

Modulkatalog Bachelor of Arts
953 Grundlagen des Christentums
PO-Version 2007
Ergänzungsfach

FRIEDRICH-SCHILLER-
UNIVERSITÄT
JENA

Inhaltsverzeichnis

	Sprachanforderungen	2
BA RW21	Religionen in Kulturen und Gesellschaften I	3
The B1	Geschichte Israels und des Urchristentums	5
The B10	Konfessionelle Identität des Protestantismus I	7
The B12.1	Theorie religionspädagogischer Handlungsfelder	9
The B13.1	Theorie kirchlicher Handlungsfelder	11
The B14	Praxisfelder der Theologie	13
The B2.1	Literatur des Alten und Neuen Testaments	15
The B3.1	Theologische Entwürfe im Alten und Neuen Testament	17
The B4.1	Grundlagen der Theologie I	19
The B4.2	Grundlagen der Theologie II	21
The B4.3	Grundlagen der Theologie III	23
The B5	Geschichte und Theologie der christlichen Lebensformen I	25
The B6.1	Geschichte und Theologie der christlichen Lebensformen II	27
The B7	Geschichte und Theologie der christlichen Lebensformen III	29
The B8	Geschichte und Theologie der christlichen Lehre I	31
The B9.1	Geschichte und Theologie der christlichen Lehre II	33
	Abkürzungen	35

Hinweis : Hinweis: Prüfungen, den Prüfungen zugeordnete Lehrveranstaltungen sowie Prüfungstermine können in Friedolin unter dem Menüpunkt "Modulkataloge" eingesehen werden. Nach Login wählen Sie dazu bitte Abschluss, Studiengang und Modul. Unmittelbar eingearbeitete Änderungen werden dort zeitnah dargestellt.

Sprachanforderungen

Sprachvoraussetzungen des Studienganges

1. Studienwahlschwerpunkt „Bibelwissenschaften“:

Latinum und Graecum

oder

Latinum und Hebraicum in Kombination mit Griechischkenntnisse

2. Studienwahlschwerpunkt „Geschichte und Theologie des Christentums“:

Latinum

3. Studienwahlschwerpunkt „Religion in Kirche und Gesellschaft“:

Latinum

Modul BA RW21 Religionen in Kulturen und Gesellschaften I	
Modulcode	BA RW21
Modultitel (deutsch)	Religionen in Kulturen und Gesellschaften I
Modultitel (englisch)	Religion in Culture and Society I
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Dr. Schmitz
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	-
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	-
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	955 BA Kernfach Christentum in Kultur, Geschichte und Bildung: Pflichtmodul 953 BA Ergänzungsfach Grundlagen des Christentums – Studienwahlschwerpunkt „Religion in Kirche und Gesellschaft“: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	VL: Religionswissenschaft (2 SWS) PS: Religionswissenschaft (2 SWS) Ü: Religionswissenschaft (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 90 h 210 h
Inhalte	Einführung in die Disziplin der Religionswissenschaft und deren Inhalte, Fragestellungen und Methoden, sowie vertiefende Kenntnisse zu spezifischen religionsgeschichtlichen Themenfeldern. Aneignung von Grundlagenwissen im Bereich der religiösen Lebenswelten, Kenntnisse religionswissenschaftlicher Hilfsmittel und Arbeitsweisen, Vertiefung des theoretischen und methodischen Umgangs mit religiösen Phänomenen, selbständige Erschließung und Bearbeitung dieser Themenfelder, Vertrautheit mit religionssystematischer Theoriebildung.
Lern- und Qualifikationsziele	Zudem sind die Studierenden in der Lage, eigenständige Positionen im Diskurs der Religionswissenschaft sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten. Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit religionswissenschaftlichen Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	• Regelmäßige und aktive Teilhabe an den diskursiven Lern- und Qualifikationsformen • Belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozierenden bekannt gegeben)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Proseminararbeit im Fachgebiet Religionswissenschaft Notengewichtung: 100%
Zusätzliche Informationen zum Modul	-
Empfohlene Literatur	siehe Vorlesungsverzeichnis

Modul The B1 Geschichte Israels und des Urchristentums	
Modulcode	The B1
Modultitel (deutsch)	Geschichte Israels und des Urchristentums
Modultitel (englisch)	History of Israel and Christian Origins
Modul-Verantwortliche/r	Professoren der Fachgebiete Altes Testament und Neues Testament
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	-
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	-
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	955 BA Kernfach Christentum in Kultur, Geschichte und Bildung: Pflichtmodul 953 BA Ergänzungsfach „Grundlagen des Christentums“ – Studienwahlschwerpunkt
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	VL: Geschichte Israels (2 SWS) GK: Urchristentum oder Jesus (2 SWS) PS: Einführung in die Exegese des Alten Testaments (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 90 h 210 h
Inhalte	Die Studierenden sollen einen Überblick über die Geschichte des antiken Israel in seinem altorientalischen Kontext sowie die Geschichte des Urchristentums im Kontext des Frühjudentums und der hellenistisch-römischen Antike erhalten und dabei die wichtigsten biblischen wie außerbiblischen Quellen kennen lernen. Es soll in die Praxis der alttestamentlichen Exegese eingeführt werden.

Lern- und Qualifikationsziele	Kenntnis der Grundlinien der Geschichte des antiken Israel im Kontext des Alten Orients sowie des Urchristentums im Kontext des Frühjudentums und der hellenistisch-römischen Antike; Kenntnis der einschlägigen biblischen und außerbiblischen Quellen und Kompetenz zu ihrer kritischen Lektüre und Auswertung; selbständiger Umgang mit den alttestamentlichen Texten mit Hilfe exegetischer Methoden; Vertrautheit mit wichtigen exegetischen Hilfsmitteln (fachspezifische Schlüsselqualifikationen). Zudem sind die Studierenden in der Lage, eigenständige Positionen im Diskurs der alt- bzw. neutestamentlichen Wissenschaft sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten. Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit alt- bzw. neutestamentlichen Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	• Bei gewählter Sprachvoraussetzung Hebraicum: Hebraicum für das Proseminar Altes Testament • Regelmäßige und aktive Teilhabe an den diskursiven Lern- und Qualifikationsformen • Belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozierenden bekannt gegeben)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	955 BA Kernfach Christentum in Kultur, Geschichte und Bildung: a) Proseminararbeit im Fachgebiet Altes Testament oder b) mündliche/schriftliche Prüfungsleistung im Fachgebiet Altes Testament (wenn eine Proseminararbeit im Fachgebiet Neues Testament im Modul The B2 angefertigt wird) Notengewichtung: 100% 953 BA Ergänzungsfach Grundlagen des Christentums – Studienwahlschwerpunkt „Bibelwissenschaften“: a) Proseminararbeit im Fachgebiet Altes Testament oder b) mündliche/schriftliche Prüfungsleistung im Fachgebiet Altes Testament (wenn eine Proseminararbeit im Fachgebiet Neues Testament im Modul The B2.1 angefertigt wird) Notengewichtung: 100%
Zusätzliche Informationen zum Modul	Bei der Belegung der Module The B1 und The B2 im Kernfach bzw. B1 und B2.1 im Ergänzungsfach ist zu beachten, dass beide Grundkurse im Neuen Testament, Jesus und Urchristentum, zu absolvieren sind. Die Grundkurse werden in der Regel im Wintersemester angeboten. Bei gewählter Sprachvoraussetzung Hebraicum, muss das Proseminar im Fachgebiet Altes Testament mit Hebraicum belegt werden.
Empfohlene Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Modul The B10 Konfessionelle Identität des Protestantismus I	
Modulcode	The B10
Modultitel (deutsch)	Konfessionelle Identität des Protestantismus I
Modultitel (englisch)	Confessional Thinking in Protestant Traditions I
Modul-Verantwortliche/r	Professoren und Professorinnen der Fachgebiete Kirchengeschichte und Systematische Theologie
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	-
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	955 BA Kernfach Christentum in Kultur, Geschichte und Bildung: The B2 und The B10 sind Voraussetzung für The B13
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	955 BA Kernfach Christentum in Kultur, Geschichte und Bildung: Pflichtmodul 953 BA Ergänzungsfach Grundlagen des Christentums – Studienwahlschwerpunkt „Geschichte und Theologie des Christentums“: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	VL: KG oder ST (4 SWS) Ü: ST oder KG (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 90 h 210 h
Inhalte	Den Studierenden soll die Reformationszeit als entscheidendes Moment protestantischer Identitätsbildung in ihrem historischen Kontext plausibel gemacht und ihre Lehre im Licht der gegenwärtigen Fragen denkerisch entfaltet werden.
Lern- und Qualifikationsziele	Kennen lernen der grundlegenden Inhalte bzw. praktischen Handlungsorientierungen des christlichen Glaubens und ihrer Verantwortung vor der Gegenwart anhand einer zentralen Thematik im konfessionellen oder ökumenischen Bereich und exemplarische Vertiefung. Zudem sind die Studierenden in der Lage, eigenständige Positionen im Diskurs der Kirchengeschichte bzw. der Systematischen Theologie sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten. Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit kirchengeschichtlichen bzw. systematisch-theologischen Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	• Latinum • Regelmäßige und aktive Teilhabe an den diskursiven Lern- und Qualifikationsformen • Belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozierenden bekanntgegeben).
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Mündliche Vorlesungsprüfung in den Fachgebieten Kirchengeschichte oder Systematische Theologie Notengewichtung: 100%
Zusätzliche Informationen zum Modul	Wenn eine Vorlesung im Fachgebiet Kirchengeschichte belegt wird, so muss eine Übung im Fachgebiet Systematische Theologie belegt werden – wird eine Vorlesung im Fachgebiet Systematische Theologie belegt, so muss eine Übung im Fachgebiet Kirchengeschichte belegt werden.
Empfohlene Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Modul The B12.1 Theorie religionspädagogischer Handlungsfelder	
Modulcode	The B12.1
Modultitel (deutsch)	Theorie religionspädagogischer Handlungsfelder
Modultitel (englisch)	Theories of Religious Education and its Application
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Wermke
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	-
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	-
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	953 BA Ergänzungsfach Grundlagen des Christentums – Studienwahlschwerpunkt „Religion in Kirche und Gesellschaft“: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	VL: Konzepte der Religionspädagogik (2 SWS) PS: Grundlagen der Religionspädagogik (2 SWS) Ü: Religionsunterricht im schulischen und kirchlichen Kontext (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 90 h 210 h
Inhalte	Den Studierenden sollen ein gefestigtes Basiswissen zur Konzeptionsbildung in der Religionspädagogik, die wesentlichen Theorieansätze in der Religionsdidaktik und die jeweiligen spezifischen pädagogischen und didaktischen Bedingungen der unterschiedlichen religiösen Lernorte in Familie, Schule und Kirche vermittelt werden.
Lern- und Qualifikationsziele	Einführung in die Teilgebiete der Religionspädagogik (Didaktik, Theorien religiöser Entwicklung im Kindes- und Jugendalter, religiöse Sozialisation, religionspädagogische Konzeptionsbildung etc.). Erwerb von Wahrnehmungs- und Beschreibungskompetenzen im Bereich religiöser Entwicklung, kirchlicher und nicht-institutionalisierter Sozialisation und gelebter Religion in der Lebenswelt v.a. von Kindern und Jugendlichen. Zudem sind die Studierenden in der Lage, eigenständige Positionen im Diskurs der Religionspädagogik sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten. Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit religionspädagogischen Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	• Regelmäßige und aktive Teilhabe an den diskursiven Lern- und Qualifikationsformen • Belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozierenden bekannt gegeben)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Proseminararbeit im Fachgebiet Religionspädagogik Notengewichtung: 100%
Zusätzliche Informationen zum Modul -	
Empfohlene Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Modul The B13.1 Theorie kirchlicher Handlungsfelder	
Modulcode	The B13.1
Modultitel (deutsch)	Theorie kirchlicher Handlungsfelder
Modultitel (englisch)	Theories of Church Practice
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Dahlgrün
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	935 BA Ergänzungsfach Grundlagen des Christentums – Studienwahlschwerpunkt „Religion in Kirche und Gesellschaft“: The B4.1 ist Voraussetzung für The B13.1
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	-
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	935 BA Ergänzungsfach Grundlagen des Christentums – Studienwahlschwerpunkt „Religion in Kirche und Gesellschaft“: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	VL: Konzepte der Praktischen Theologie (2 SWS) PS: Einführung in die Methodik praktisch-theologischen Teildisziplinen (2 SWS) Ü: Spezifika kirchlichen Handelns (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 90 h 210 h
Inhalte	Den Studierenden sollen ein gefestigtes Basiswissen zur Konzeptionsbildung in der Praktischen Theologie bzw. einer ihrer Teildisziplinen, wesentliche Theorieansätze sowie Kenntnisse der besonderen Bedingungen des kirchlichen Handelns in Gemeinde, kirchlichen Diensten und Werken und Gesellschaft vermittelt werden.
Lern- und Qualifikationsziele	Erweiterte Grundkenntnisse in exemplarischen Lernfeldern sowie Kenntnisse in praktisch-theologischer Theoriebildung. Sicherer methodischer Umgang mit verschiedenen Problemfeldern kirchlichen Handelns. Vertiefung sozialer Kompetenz. Erwerb von Fähigkeiten fachspezifischen sprachlichen Ausdrucks. Zudem sind die Studierenden in der Lage, eigenständige Positionen im Diskurs der Praktischen Theologie sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten. Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit praktisch-theologischen Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	• Regelmäßige und aktive Teilhabe an den diskursiven Lern- und Qualifikationsformen • Belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozierenden bekannt gegeben)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Präsentation und Proseminararbeit im Fachgebiet Praktische Theologie Notengewichtung: 30 % Präsentation, 70 % Hausarbeit Jede Teilprüfung muss bestanden sein.
Zusätzliche Informationen zum Modul -	
Empfohlene Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Modul The B14 Praxisfelder der Theologie	
Modulcode	The B14
Modultitel (deutsch)	Praxisfelder der Theologie
Modultitel (englisch)	Theology and Practice
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Dahlgrün, Prof. Dr. Dr. Schmitz und Prof. Dr. Wermke
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	-
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	-
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	935 BA Ergänzungsfach Grundlagen des Christentums – Studienwahlschwerpunkte „Bibelwissenschaften“ und „Geschichte und Theologie des Christentums“: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	GK: Praktische Theologie (2 SWS) PS: Religionspädagogik (2 SWS) PS/Ü: Religionswissenschaft (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 90 h 210 h
Inhalte	Mit Bezug auf mögliche Berufsfelder sollen die Studierenden vertiefende religionswissenschaftlich, praktisch-theologisch und religionspädagogisch versierte Einsichten in die Praxis religiöser Vollzüge erhalten - religionswissenschaftlich schwerpunktmäßig im Bereich von Kultur und Gesellschaft, praktisch-theologisch im Bereich von Kirche und religionspädagogisch im Bereich von Schule.

Lern- und Qualifikationsziele	Einführung in die Teilgebiete und Methoden der Religionswissenschaft, der Praktischen Theologie und Religionspädagogik: 1. Überblick über die Disziplinen der Religionswissenschaft; Grundkenntnisse in exemplarischen Lernfeldern (religiöse Lebenswelten); 2. Kenntnisse in praktisch-religionswissenschaftlicher Theoriebildung 3. Kenntnis der religionspädagogischen Theoriebildung zur religiöser Sozialisation und gelebter Religion in der Lebenswelt v.a. von Kindern und Jugendlichen; Zudem sind die Studierenden in der Lage, eigenständige Positionen im Diskurs der Praktischen Theologie, der Religionspädagogik und der Religionswissenschaft sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten. Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit praktisch-theologischen, religionspädagogischen und religionswissenschaftlichen Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	• Regelmäßige und aktive Teilhabe an den diskursiven Lern- und Qualifikationsformen • Belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozierenden bekannt gegeben)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Je eine Präsentation/ein Vortrag/ein Essay im Proseminar Religionspädagogik, im Grundkurs Praktische Theologie und im Proseminar/in der Übung Religionswissenschaft Notengewichtung: 1/3 pro Präsentation/Vortrag/Essay Jede Teilprüfung muss bestanden sein.
Zusätzliche Informationen zum Modul	-
Empfohlene Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Modul The B2.1 Literatur des Alten und Neuen Testaments	
Modulcode	The B2.1
Modultitel (deutsch)	Literatur des Alten und Neuen Testaments
Modultitel (englisch)	Literature of the Old Testament and the New Testament
Modul-Verantwortliche/r	Professoren der Fachgebiete Altes Testament und Neues Testament
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	-
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	-
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	953 BA Ergänzungsfach „Grundlagen des Christentums“ – Studienwahlschwerpunkte „Bibelwissenschaften“: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	VL: Literaturgeschichte des Alten Testaments (2 SWS) GK: Urchristentum oder Jesus (2 SWS) PS: Einführung in die Exegese des NT (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 90 h 210 h
Inhalte	Die Studierenden sollen einen Überblick über Umfang, Charakter und Entstehung der Bücher des Alten und Neuen Testaments sowie der Geschichte des Urchristentums gewinnen und sich in einigen Literaturbereichen vertiefte Kenntnisse aneignen. Es soll in die Praxis neutestamentlicher Exegese eingeführt werden.
Lern- und Qualifikationsziele	Kenntnis des Charakters und der Entstehung der alt- und neutestamentlichen Schriften; selbständiger Umgang mit den neutestamentlichen Texten mit Hilfe exegetischer Methoden; Vertrautheit mit wichtigen exegetischen Hilfsmitteln (fachspezifische Schlüsselqualifikationen). Zudem sind die Studierenden in der Lage, eigenständige Positionen im Diskurs der alt- bzw. neutestamentlichen Wissenschaft sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten. Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit alt- bzw. neutestamentlichen Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	• Bei gewählter Sprachvoraussetzung Graecum: Graecum für das Proseminar Neues Testament • Bei gewählter Sprachvoraussetzung Wer Hebraicum in Kombination mit Griechischkenntnissen: Griechischkenntnisse für das Proseminar Neues Testament • Regelmäßige und aktive Teilhabe an den diskursiven Lern- und Qualifikationsformen • Belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozierenden bekannt gegeben)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	935 BA Ergänzungsfach „Grundlagen des Christentums“ – Studienwahlschwerpunkt „Bibelwissenschaften“: a) Proseminararbeit im Fachgebiet Neues Testament oder b) mündliche/schriftliche Prüfungsleistung im Fachgebiet Neues Testament (wenn eine Proseminararbeit im Fachgebiet Altes Testament im Modul The B1 angefertigt wird) Notengewichtung: 100%
Zusätzliche Informationen zum Modul	Bei der Belegung der Module The B2 und The B1 im Kernfach bzw. B1 und B2.1 im Ergänzungsfach ist zu beachten, dass beide Grundkurse, Jesus und Urchristentum, zu absolvieren sind. Die Grundkurse finden in der Regel im Wintersemester statt. Bei gewählter Sprachvoraussetzung Graecum muss das Proseminar Neues Testament mit Graecum belegt werden.
Empfohlene Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Modul The B3.1 Theologische Entwürfe im Alten und Neuen Testament	
Modulcode	The B3.1
Modultitel (deutsch)	Theologische Entwürfe im Alten und Neuen Testament
Modultitel (englisch)	Theologies of the Old Testament and the New Testament
Modul-Verantwortliche/r	Professoren der Fachgebiete Altes Testament und Neues Testament
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	-
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	-
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	953 BA Ergänzungsfach „Grundlagen des Christentums“ – Studienwahlschwerpunkte „Bibelwissenschaften“: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	VL oder Ü: Zur Theologie des Alten Testaments (2 SWS) VL oder Ü: Zur Theologie des Neuen Testaments (2 SWS) VL oder Ü: Zur Hermeneutik des Altes Testaments oder der Hermeneutik des Neues Testaments (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 90 h 210 h
Inhalte	Die Studierenden sollen zentrale theologische Entwürfe im Alten und Neuen Testament kennen lernen und im Kontext des biblischen Kanons reflektieren können. Darüber hinaus soll eine Urteilsfähigkeit im Blick auf das Verhältnis beider Testamente der christlichen Bibel zu einander vermittelt werden.
Lern- und Qualifikationsziele	Kenntnis wichtiger theologischer Entwürfe des Alten Testaments und des Neuen Testaments; Urteilsfähigkeit im Blick auf das Problem einer gesamtbiblischen Theologie. Zudem sind die Studierenden in der Lage, eigenständige Positionen im Diskurs der alt- bzw. neutestamentlichen Wissenschaft sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten. Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit alt- bzw. neutestamentlichen Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	• Gemäß Sprachvoraussetzungen: Graecum oder Hebraicum in Kombination mit Griechischkenntnissen • Regelmäßige und aktive Teilhabe an den diskursiven Lern- und Qualifikationsformen • Belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozierenden bekannt gegeben)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Mündliche Prüfung im Fachgebiet Altes Testament oder im Fachgebiet Neues Testament Notengewichtung: 100%
Zusätzliche Informationen zum Modul -	
Empfohlene Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Modul The B4.1 Grundlagen der Theologie I	
Modulcode	The B4.1
Modultitel (deutsch)	Grundlagen der Theologie I
Modultitel (englisch)	Basics of Christian Theology I
Modul-Verantwortliche/r	Professoren der Fachgebiete Altes Testament und Neues Testament
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	-
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	-
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	953 BA Ergänzungsfach „Grundlagen des Christentums“ – Studienwahlschwerpunkte „Religion in Kirche und Gesellschaft“: Pflichtmodul 935 BA Ergänzungsfach „Grundlagen des Christentums“ – Studienwahlschwerpunkte „Geschichte und Theologie des Christentums“: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Ü: Einf. in das Studium der Theologie (2 SWS) Ü: Bibelkunde Altes Testament (2 SWS) Ü: Bibelkunde Neues Testament (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	90 h
- Selbststudium	210 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Die Studierenden sollen neben der Einführung in das Theologiestudium einen Überblick über die Schriften des Alten Testaments und des Neuen Testaments gewinnen
Lern- und Qualifikationsziele	Kenntnis des Inhalts der Schriften des Alten Testaments und des Neuen Testaments. Zudem sind die Studierenden in der Lage, eigenständige Positionen im Diskurs der alt- bzw. neutestamentlichen Bibelkunde und der Theologie in ihrer gesamten Breite sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten. Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit bibelkundlichen und gesamtheologischen Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	• Regelmäßige und aktive Teilhabe an den diskursiven Lern- und Qualifikationsformen • Belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozierenden bekannt gegeben)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	mündliche Prüfung Bibelkunde des Alten Testaments oder des Neuen Testaments Notengewichtung: 100%
Zusätzliche Informationen zum Modul -	
Empfohlene Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Modul The B4.2 Grundlagen der Theologie II	
Modulcode	The B4.2
Modultitel (deutsch)	Grundlagen der Theologie II
Modultitel (englisch)	Basics of Christian Theology II
Modul-Verantwortliche/r	Professoren der Fachgebiete Altes Testament und Neues Testament
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	-
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	-
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	953 BA Ergänzungsfach „Grundlagen des Christentums“ – Studienwahlschwerpunkte „Geschichte und Theologie des Christentums“: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	VL: Literaturgeschichte des Alten Testaments (2 SWS) GK: Neues Testament – Urchristentum oder Jesus (2 SWS) PS/Ü: aus dem Fach Religionswissenschaft, Praktische Theologie oder Religionspädagogik (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 90 h 210 h
Inhalte	Die Studierenden sollen einen Überblick über die Schriften des Neuen Testaments gewinnen, die wichtigsten literaturgeschichtlichen Epochen innerhalb der Literatur des Alten Testaments sowie die Grundzüge der Geschichte des Urchristentums im Kontext des Frühjudentums und der hellenistisch-römischen Antike kennen lernen. Darüber hinaus sollen sie einen Einblick in berufsfeldbezogene Tätigkeitsfelder im Bereich der Religionspädagogik, Praktischen Theologie oder Religionswissenschaft gewinnen.

Lern- und Qualifikationsziele	Kenntnis des Inhalts der Schriften des Neuen Testaments; Kenntnis der Grundzüge der Literaturgeschichte des Alten Testaments; Kenntnis der Geschichte des Urchristentums im Kontext des Frühjudentums und der hellenistisch-römischen Antike. Kenntnisse über Inhalte und Arbeitsformen möglicher Berufsfelder. Zudem sind die Studierenden in der Lage, eigenständige Positionen im Diskurs der Theologischen Wissenschaften sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten. Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit alt- bzw. neutestamentlichen, religionspädagogischen, praktisch-theologischen und religionswissenschaftlichen Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	• Regelmäßige und aktive Teilhabe an den diskursiven Lern- und Qualifikationsformen • Belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozierenden bekannt gegeben)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Mündliche Prüfung oder Klausur im Fachgebiet Neues Testament Notengewichtung: 100%
Zusätzliche Informationen zum Modul	Die Grundkurse im Neuen Testament (Urchristentum bzw. Jesus) werden in der Regel im Wintersemester angeboten.
Empfohlene Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Modul The B4.3 Grundlagen der Theologie III	
Modulcode	The B4.3
Modultitel (deutsch)	Grundlagen der Theologie III
Modultitel (englisch)	Basics of Christian Theology III
Modul-Verantwortliche/r	Professoren der Fachgebiete Altes Testament und Neues Testament
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	-
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	-
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	953 BA Ergänzungsfach „Grundlagen des Christentums“ – Studienwahlschwerpunkte „Religion in Kirche und Gesellschaft“: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	VL: Literaturgeschichte des Alten Testaments (2 SWS) (immer im WS) GK: Urchristentum oder Jesus (2 SWS) (immer im WS) Ü: Systematische Theologie oder Kirchengeschichte (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 90 h 210 h
Inhalte	Die Studierenden sollen einen Überblick über die Schriften des Neuen Testaments gewinnen, die wichtigsten literaturgeschichtlichen Epochen innerhalb der Literatur des Alten Testaments sowie die Grundzüge der Geschichte des Urchristentums im Kontext des Frühjudentums und der hellenistisch-römischen Antike kennen lernen. Zudem sollen sie in grundlegende kirchengeschichtliche oder systematisch-theologische Themenstellungen eingeführt werden.

Lern- und Qualifikationsziele	Kenntnis des Inhalts der Schriften des Neuen Testaments; Kenntnis der Grundzüge der Literaturgeschichte des Alten Testaments; Kenntnis der Geschichte des Urchristentums im Kontext des Frühjudentums und der hellenistisch-römischen Antike; Kenntnis ausgewählter kirchengeschichtlicher oder systematisch-theologischer Themenstellungen. Zudem sind die Studierenden in der Lage, eigenständige Positionen im Diskurs der Theologischen Wissenschaften sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten. Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit alt- bzw. neutestamentlichen, systematisch-theologischen und kirchengeschichtlichen Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	• Regelmäßige und aktive Teilhabe an den diskursiven Lern- und Qualifikationsformen • Belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozierenden bekannt gegeben)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	mündliche Prüfung oder Klausur im Fachgebiet Neues Testament Notengewichtung: 100%
Zusätzliche Informationen zum Modul -	
Empfohlene Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Modul The B5 Geschichte und Theologie der christlichen Lebensformen I	
Modulcode	The B5
Modultitel (deutsch)	Geschichte und Theologie der christlichen Lebensformen I
Modultitel (englisch)	History and Theology of Christian Ethics I
Modul-Verantwortliche/r	Professoren und Professorinnen der Fachgebiete Kirchengeschichte und Systematische Theologie
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	-
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	-
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	953 BA Ergänzungsfach „Grundlagen des Christentums“ – Studienwahlschwerpunkte „Bibelwissenschaften“: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Ü: Einführung in das Studium der Theologie (2 SWS) GK: Systematische Theologie - Ethik oder Dogmatik (2 SWS) PS: Kirchengeschichte (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 90 h 210 h
Inhalte	Die Studierenden sollen neben der Einführung in das Theologiestudium einen grundlegenden Überblick über Institutionen bzw. die sozial-geschichtliche Entwicklung des Christentums sowie eine Einleitung in die praktischen Handlungsorientierungen des christlichen Glaubens und ihrer Verantwortung vor der Gegenwart erhalten.
Lern- und Qualifikationsziele	Vermittlung der kirchengeschichtlichen Arbeitsweisen, Anleitung zu deren Vollzug, Aneignung von Grundlagenwissen sowie Grundlegung formaler Voraussetzungen für das Abfassen wissenschaftlicher Arbeiten im Fachgebiet Kirchengeschichte. Zudem sind die Studierenden in der Lage, eigenständige Positionen im Diskurs der Theologischen Wissenschaften sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten. Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit kirchengeschichtlichen, systematisch-theologischen und gesamttheologischen Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	• Gemäß Sprachvoraussetzung: Latinum für das Proseminar Kirchengeschichte • Regelmäßige und aktive Teilhabe an den diskursiven Lern- und Qualifikationsformen • Belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozierenden bekannt gegeben)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Proseminararbeit im Fachgebiet Kirchengeschichte Notengewichtung: 100%
Zusätzliche Informationen zum Modul	Die Übung „Einführung in das Studium der Theologie“ muss im ersten – maximal im zweiten Semester belegt werden.
Empfohlene Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Modul The B6.1 Geschichte und Theologie der christlichen Lebensformen II	
Modulcode	The B6.1
Modultitel (deutsch)	Geschichte und Theologie der christlichen Lebensformen II
Modultitel (englisch)	History and Theology of Christian Ethics II
Modul-Verantwortliche/r	Professoren und Professorinnen der Fachgebiete Kirchengeschichte und Systematische Theologie
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	-
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	-
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	953 BA Ergänzungsfach „Grundlagen des Christentums“ – Studienwahlschwerpunkte „Geschichte und Theologie des Christentums“: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	GK: Kirchengeschichte - Kirchen- oder Theologieggeschichte (2 SWS) GK: Systematische Theologie - Ethik oder Dogmatik (2 SWS) PS: Kirchengeschichte (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 90 h 210 h
Inhalte	Die Studierenden sollen einen grundlegenden Überblick über Institutionen bzw. die sozial und frömmigkeitsgeschichtliche Entwicklung des Christentums sowie eine Einleitung in die praktischen Handlungsorientierungen des christlichen Glaubens und ihrer Verantwortung vor der Gegenwart erhalten.
Lern- und Qualifikationsziele	Vermittlung der kirchengeschichtlichen Arbeitsweisen, Anleitung zu deren Vollzug, Aneignung von Grundlagenwissen sowie Grundlegung formaler Voraussetzungen für das Abfassen wissenschaftlicher Arbeiten im Fachgebiet Kirchengeschichte. Zudem sind die Studierenden in der Lage, eigenständige Positionen im Diskurs der Kirchengeschichte bzw. der Systematischen Theologie sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten. Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener kirchengeschichtlicher bzw. systematisch-theologischer Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	• Gemäß Sprachvoraussetzungen: Latinum für das Proseminar Kirchengeschichte • Regelmäßige und aktive Teilhabe an den diskursiven Lern- und Qualifikationsformen • Belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozierenden bekannt gegeben)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Proseminararbeit im Fachgebiet Kirchengeschichte Notengewichtung: 100%
Zusätzliche Informationen zum Modul -	
Empfohlene Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Modul The B7 Geschichte und Theologie der christlichen Lebensformen III	
Modulcode	The B7
Modultitel (deutsch)	Geschichte und Theologie der christlichen Lebensformen III
Modultitel (englisch)	History and Theology of Christian Ethics III
Modul-Verantwortliche/r	Professoren und Professorinnen der Fachgebiete Kirchengeschichte und Systematische Theologie
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	-
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	-
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	953 BA Ergänzungsfach „Grundlagen des Christentums“ – Studienwahlschwerpunkte „Religion in Kirche und Gesellschaft“: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	GK: Kirchengeschichte Kirchen- oder Theologiegeschichte (2 SWS) GK: Systematische Theologie Ethik oder Dogmatik (2 SWS) (immer im WS) PS: Kirchengeschichte (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 90 h 210 h
Inhalte	Die Studierenden sollen einen grundlegenden Überblick über Institutionen bzw. die sozial-geschichtliche Entwicklung des Christentums sowie eine Einleitung in die praktischen Handlungsorientierungen des christlichen Glaubens und ihrer Verantwortung vor der Gegenwart erhalten.
Lern- und Qualifikationsziele	Vermittlung der kirchengeschichtlichen Arbeitsweisen, Anleitung zu deren Vollzug, Aneignung von Grundlagenwissen sowie Grundlegung formaler Voraussetzungen für das Abfassen wissenschaftlicher Arbeiten im Fachgebiet Kirchengeschichte. Zudem sind die Studierenden in der Lage, eigenständige Positionen im Diskurs der Kirchengeschichte bzw. der Systematischen Theologie sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten. Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener kirchengeschichtlicher bzw. systematisch-theologischer Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	• Gemäß Sprachvoraussetzungen: Latinum für das Proseminar Kirchengeschichte • Regelmäßige und aktive Teilhabe an den diskursiven Lern- und Qualifikationsformen • Belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozierenden bekannt gegeben)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Mündliche Prüfung oder Klausur im Fachgebiet Kirchengeschichte oder Systematische Theologie Notengewichtung: 100%
Zusätzliche Informationen zum Modul	-
Empfohlene Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Modul The B8 Geschichte und Theologie der christlichen Lehre I	
Modulcode	The B8
Modultitel (deutsch)	Geschichte und Theologie der christlichen Lehre I
Modultitel (englisch)	History and Theology of Christian Doctrine I
Modul-Verantwortliche/r	Professoren und Professorinnen der Fachgebiete Kirchengeschichte und Systematische Theologie
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	-
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	-
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	953 BA Ergänzungsfach „Grundlagen des Christentums“ – Studienwahlschwerpunkte „Geschichte und Theologie des Christentums“: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	GK: Kirchengeschichte - Kirchen- oder Theologiegeschichte (2 SWS) GK: Systematische Theologie - Ethik oder Dogmatik (2 SWS) PS: Systematische Theologie (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 90 h 210 h
Inhalte	Die Studierenden sollen über entscheidende Weichenstellungen in der Geschichte christlicher Lehrentwicklung informiert werden und eine Einleitung in die zentralen Inhalte des christlichen Glaubens und ihrer Verantwortung vor der Gegenwart erhalten.
Lern- und Qualifikationsziele	Vermittlung der systematisch-theologischen Arbeitsweisen, Anleitung zu deren Vollzug, Aneignung von theologischem Grundlagenwissen und dessen Einordnung in den historischen Entstehungskontext sowie Grundlegung formaler Voraussetzungen für das Abfassen wissenschaftlicher Arbeiten im Fachgebiet Systematische Theologie. Zudem sind die Studierenden in der Lage, eigenständige Positionen im Diskurs der Kirchengeschichte bzw. der Systematischen Theologie sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten. Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener kirchengeschichtlicher bzw. systematisch-theologischer Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	• Regelmäßige und aktive Teilhabe an den diskursiven Lern- und Qualifikationsformen • Belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozierenden bekannt gegeben)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Mündliche Prüfung oder Klausur im Grundkurs Systematische Theologie (Ethik oder Dogmatik) Notengewichtung: 100%
Zusätzliche Informationen zum Modul -	
Empfohlene Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Modul The B9.1 Geschichte und Theologie der christlichen Lehre II	
Modulcode	The B9.1
Modultitel (deutsch)	Geschichte und Theologie der christlichen Lehre II
Modultitel (englisch)	History and Theology of Christian Doctrine II
Modul-Verantwortliche/r	Professoren und Professorinnen der Fachgebiete Kirchengeschichte und Systematische Theologie
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	-
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	-
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	953 BA Ergänzungsfach „Grundlagen des Christentums“ – Studienwahlschwerpunkte „Geschichte und Theologie des Christentums“: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	1-2
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	GK: Kirchengeschichte - Kirchen- oder Theologiegeschichte (2 SWS) GK: Systematische Theologie - Ethik oder Dogmatik (2 SWS) PS: Systematische Theologie (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 90 h 210 h
Inhalte	Die Studierenden sollen über entscheidende Weichenstellungen in der Geschichte christlicher Lehrentwicklung informiert werden und eine Einleitung in die zentralen Inhalte des christlichen Glaubens und ihrer Verantwortung vor der Gegenwart erhalten.
Lern- und Qualifikationsziele	Vermittlung der systematisch-theologischen Arbeitsweisen, Anleitung zu deren Vollzug, Aneignung von theologischem Grundlagenwissen und dessen Einordnung in den historischen Entstehungskontext, sowie Grundlegung formaler Voraussetzungen für das Abfassen wissenschaftlicher Arbeiten im Fachgebiet Systematische Theologie. Zudem sind die Studierenden in der Lage, eigenständige Positionen im Diskurs der Kirchengeschichte bzw. der Systematischen Theologie sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten. Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener kirchengeschichtlicher bzw. systematisch-theologischer Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	• Regelmäßige und aktive Teilhabe an den diskursiven Lern- und Qualifikationsformen • Belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozierenden bekanntgegeben)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Proseminararbeit im Fachgebiet Systematische Theologie Notengewichtung: 100%
Zusätzliche Informationen zum Modul -	
Empfohlene Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Abkürzungen:

Abkürzungen für Veranstaltungen

AVL....	Antrittsvorlesung
AG....	Arbeitsgemeinschaft
AM....	Aufbaumodul
AS....	Ausstellung
BM....	Basismodul
BzPS....	Begleitveranstaltung zum Praxissemester
B....	Beratung
Bes....	Besichtigung
KB....	Besprechung
Blo....	Blockierung
BV....	Blockveranstaltung
DV....	Diavortrag
EF....	Einführungsveranstaltung
ES....	Einschreibungen
EKK....	Examensklausurenkurs
EX....	Exkursion
Exp....	Experiment/Erhebung
FE....	Feier/Festveranstaltung
F....	Filmvorführung
GÜ....	Geländeübung
GK....	Grundkurs
HpS....	Hauptseminar
HS/B....	Hauptseminar/Blockveranstaltung
HS/Ü....	Hauptseminar/Übung
Inf....	Informationsveranstaltung
IHS/ Ü....	Interdisziplinäres Hauptseminar/Übung
KS....	Klausur
PR....	Klausur/Prüfung
K....	Kolloquium
K/P....	Kolloquium/Praktikum
KS....	Konferenz/Symposium
kV....	Kulturelle Veranstaltung
Ku....	Kurs
Ku....	Kurs
Lag....	Lagerung

Abkürzungen für Veranstaltungen

LFP....	Lehrforschungsprojekt
Lek....	Lektürekurs
M....	Modul
MV....	Musikveranstaltung
OS....	Oberseminar
OnLS....	Online-Seminar
OnV....	Online-Vorlesung
P....	Praktikum
PrS....	Praktikum/Seminar
PM....	Praxismodul
Pr....	Probe
PJ....	Projekt
PPD....	Propädeutikum
PS....	Proseminar
PrVo....	Prüfungsvorbereitung
QB....	Querschnittsbereich
RE....	Repetitorium
V/R....	Ringvorlesung
SU....	Schulung
S....	Seminar
S/E....	Seminar/Exkursion
S/Ü....	Seminar/Übung
SZ....	Servicezeit
SI....	Sitzung
SoSch....	Sommerschule
SO....	Sonstiges
SV....	Sonstige Veranstaltung
SK....	Sprachkurs
TG....	Tagung
TT....	Teleteaching
TN....	Treffen
T....	Tutorium
Tu....	Tutorium
Ü....	Übung
Ü/B....	Übung/Blockveranstaltung
Ü....	Übungen
Ü/I....	Übung/Interdisziplinär
Ü/P....	Übung/Praktikum
Ü/T....	Übung/Tutorium
Ve....	Versammlung

Abkürzungen für Veranstaltungen

ViKo....	Videokonferenz
V....	Vorlesung
V/K....	Vorlesung m. Kolloquium
V/P....	Vorlesung/Praktikum
V/S....	Vorlesung/Seminar
V/Ü....	Vorlesung/Übung
VT....	Vortrag
Vor....	Vortrag
WS....	Wahlseminar
WV....	Wahlvorlesung
We....	Weiterbildung
WOS....	Workshop
Wo....	Workshop
ZÜ....	Zeugnisübergabe

Other Abbreviations

Anm.....	Anmerkung
ASQ....	Allgemeine Schlüsselqualifikationen
AT....	Altes Testament
E....	Essay
FSQ....	Fachspezifische Schlüsselqualifikationen
FSV....	Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften
GK....	Grundkurs
IAW....	Institut für Altertumswissenschaften
LP....	Leistungspunkte
NT....	Neues Testament
SQ....	Schlüsselqualifikationen
SS....	Sommersemester
SWS....	Semesterwochenstunden
TE....	Teilnahme
TP....	Thesenpublikation
ThULB....	Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek
VVZ....	Vorlesungsverzeichnis
WS....	Wintersemester